

Warum die Nutzung von Whatsapp u.a. sich (nicht nur) in der Sozialen Arbeit verbietet

Philipp Fode – 2021 - Auszug aus „Lebensweltorientierte Digitalarbeit“

Um sich der Verantwortung in Datenschutzfragen gegenüber seinen Adressat:innen bewusst zu werden, ist ein grundlegendes Verständnis über Meta-Daten und Big Data notwendig. Dieses versuche ich im Folgenden durch ein kurzes Beispiel zu vermitteln.

Meta-Daten sind Informationen über Daten, also die Struktur ohne direkten Bezug zum Inhalt. Dazu zählen Onlinestatus, Textlänge, Telefonnummer, Uhrzeit etc. Besonders relevant sind für unser Beispiel an dieser Stelle Verbindungsdaten, die bei jeder Onlineaktivität automatisch anfallen.

Kommunikationsdaten sind die Inhalte, also Bilder, Text und Videos etc., welche ausgetauscht werden und mittlerweile in der Regel Ende-zu-Ende verschlüsselt. Das bedeutet, dass der genaue Inhalt für Dritte nicht ohne weiteres einzusehen ist.

Dieser Aspekt vermittelt allerdings häufig ein falsches Sicherheitsgefühl. Denn während der Kommunikation zwischen zwei Personen fallen neben den unstrukturierten Inhaltsdaten viele strukturierte Verbindungsdaten an. Wer kommuniziert wann mit wem über welches Endgerät/Messenger/Browser/Betriebssystem etc. Hinzu kommen Zugriffseiten und Lokalisationsdaten wie IP-Adressen oder Funkzellenbezeichnungen, welche mehr oder weniger genau die Position zum Zeitpunkt des Datenaustausches verraten können.

In unserem Beispiel gibt es vier Personen.

Person 1 (Sozialarbeiter) schickt über Whatsapp eine Nachricht an Person 2 (Adressat:in) mit folgendem Text:

„Hallo Person 2, ich hoffe es geht ihnen heute gut? Ich wollte noch einmal an das Gespräch um 14 Uhr erinnern. Bitte denken sie an die besprochenen Unterlagen. Beste Grüße Person 1“

Da die Übertragung Ende-zu-Ende verschlüsselt ist sieht die Nachricht während der Übertragung im Internet sinngemäß wie folgt aus:

H41AB2%JA)=2JAJKI“(%NNSAJ“\$ANSKIU((=I!JKLKAjjsda21325sadasahede

Es ist also nicht erkennbar was Person 1 Person 2 mitteilt. Dabei fallen Verbindungsdaten an, die beispielhaft wie folgt aussehen:

- Person 1 sendet eine Nachricht über Whatsapp an Person 2
- Person 1 nutzt die Nummer 01573314345, Handynummer gehört zu O2
- Person 2 nutzt die Nummer 01732434546, Handynummer gehört zur deutschen Telekom
- Die Nummer 01573314345 ist auf die Caritas Schuldner und Insolvenzberatung registriert.
- Die Nummer 01732434546 ist auf Beatrix Beispiel registriert.
- Sendezeit: 01.02.2021 - 08:45:48 Uhr, Empfangszeit 01.02.2021 - 10:21:05
- Textlänge beträgt 158 Zeichen
- Person 1 befindet sich in Funkzelle ABC213 in Deutschland
- Person 2 befindet sich in Funkzelle SAA2112 in Deutschland
- Person 1 benutzt ein Huawei P20 light
- Person 2 benutzt ein Samsung Galaxy S40 pro

Aus diesen, dem Netzanbieter vorliegenden und zunächst anonym wirkenden Daten, können nun Hypothesen abgeleitet werden. Durch die Zusammenführung mit Daten Dritter, wie Onlineshops, Suchmaschinen o.ä., entstehen wertvolle personalisierte Informationen.

- Person 2 könnte wohlhabender als Person 1, da sie ein modernes High-End Smartphone nutzt und Kunde der Telekom ist.

- An diesen Informationen haben Mobilfunkanbieter, Onlineshops etc. Interesse. Wenn die Telefonnummer im eigenen System bekannt ist, lassen sich so individuelle Preise oder Produktvorschläge machen.
- Da Person 2 die Nachricht erst etwa 1,5 Stunden später erhalten hat, als sie abgesendet wurde, könnte es sein, dass sie am 01.02.2021 um 10:21 Uhr aufgewacht und ihr Handy eingeschaltet oder den Flugmodus beendet hat.
 - Diese Informationen können von Interesse sein, wenn es darum geht zu welcher Uhrzeit Newsletter mit Produktwerbung versendet werden.
- Person 1 befindet sich zum Zeitpunkt des Absendens in der Funkzelle mit der einzigartigen Bezeichnung ABC213. Da die Telefonnummer von Person 1 auf Caritas Schuldner und Insolvenzberatung registriert ist, lässt dies den Schluss zu, dass sich die Einrichtung innerhalb dieser Funkzelle befindet.
- Person 2 befindet sich zum Zeitpunkt des Empfangs in der Funkzelle mit der einzigartigen Bezeichnung SAA2112. Das bedeutet, dass sie vermutlich dort wohnt, oder zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt dort geschlafen oder sich aufgehalten hat.
 - Da eine Funkzelle insbesondere in Ballungsgebieten aufgrund der vielen Netzteilnehmer:innen relativ klein sein kann, ist eine ziemlich genaue Lokalisation möglich. So lässt sich beispielsweise annäherungsweise herausfinden in welcher Einrichtung das Endgerät benutzt wird oder eine Person sich aufhält bzw. wohnhaft ist. Verglichen mit GPS-Koordinaten handelt es sich dabei zwar eher um eine Schätzung, aber durch eine große Anzahl von Einzelinformationen lassen sich immer genauere Voraussagen erstellen.

Das Verbindungsdaten, oder die Erkenntnisse aus diesen, in Deutschland durch die Netzanbieter monetarisiert werden, ist spätestens seit 2015 bekannt. Damals kündigte die Deutsche Telekom an, die selbsterhobenen Verbindungsdaten an das Tochterunternehmen MotionLogic weiter zu geben. (Meister 2015)

Für eine bessere Übersicht werden die folgenden Kommunikationsdaten tabellarisch dargestellt und relevante Informationen **hervorgehoben**. Die Telefonnummern wurden durch Personennamen ersetzt und Informationen über Netzanbieter sowie Endgerät entfernt.

Von	Funkzelle	Nummer	An	Funkzelle	Nummer	Service	Sendezeit	Empfangszeit	Textlänge
P2	SAA2112	01732434546	P3	SAD21	01524212452	Whatsapp	01.02.2021 13:10:11	01.02.2021 13:10:14	221
P3	SAD21	01524212452	P2	SAA2134	01732434546	Whatsapp	01.02.2021 13:16:12	01.02.2021 13:16:21	44
P4	SAB224	01658861289	P2	SAA2157	01732434546	SMS	01.02.2021 13:24:11	01.02.2021 13:24:17	23
P4	SAB228	01658861289	P2	ABC213	01732434546	SMS	01.02.2021 13:58:42	01.02.2021 13:58:51	114

Tabelle 1 - Beispielhafte Verbindungsdaten zwischen 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Die Verbindungsdaten aus Tabelle 1 zeigen aufgrund der sich verändernden Funkzellendaten, in Verbindung mit dem jeweiligen Zeitstempel, dass sich Person 1 bewegt hat. Da Funkzellen konstante Bezeichnungen besitzen und spezifischen Orten zugewiesen werden können, könnte die Entfernung berechnet und aufgrund der Zeitstempel, auch Annahmen über das genutzte Fortbewegungsmittel (zu Fuß, Auto, Zug, Fahrrad etc.) gemacht werden. Anhand der Nachrichtenlänge und sich ggfs. überschneidenden Funkzellen-IDs lassen sich durch die Analyse großer Datenmengen sogar Vorannahmen darüber treffen, wie viel Zeit Menschen miteinander verbringen oder in welchem Verhältnis sie zueinanderstehen. Bei jeder unserer Handlungen im Internet oder Telekommunikationsnetz entstehen solche oder ähnliche Meta-Daten. Je mehr davon zur Verfügung stehen und je besser sie mit anderen kombinierbar sind, desto detaillierter

wird das Bild über eine Person, zu der vielleicht der Name anonym bleibt, aber das Leben leicht geschwärzt rekonstruierbar ist.

Der Begriff dazu heißt Big-Data und beschreibt nichts weiter als das automatisierte Auswerten großer Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen um mit statistischer Wahrscheinlichkeitslogik Verhalten hervorzusagen und Personenprofile zu erstellen. (vgl. Kutscher 2019, S. 51)

Bezogen auf die Soziale Arbeit ist die Nutzung eines Kommunikationsmittels, welches Verbindungsdaten speichert und auswertet mit der Situation zu vergleichen, dass jemand vor der Eingangstür einer sozialen Einrichtung wartet und anonymisiert, aber ungefragt mitschreibt wer, wann, mit wem, wie lange gesprochen hat und wie diese Personen ausgesehen haben. Niemand würde eine solche Situation akzeptieren.

Quellen:

Kutscher N. (2019) Digitalisierung der Sozialen Arbeit. In: Rietmann S., Sawatzki M., Berg M. (eds) Beratung und Digitalisierung. Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion vol 15., S.41 – 56, Springer VS, Wiesbaden.

Meister, A. (17.03.2015). Deutsche Telekom rastert Mobilfunk-Vorratsdaten zu kommerziellen Zwecken, Abgerufen 02.02.2021, von <https://netzpolitik.org/2015/data-analytics-deutsche-telekom-rastert-mobilfunk-vorratsdaten-zu-kommerziellen-zwecken/>